

Algorithmen für Planare Graphen

30. April 2019, Übung 1

Guido Brückner

INSTITUT FÜR THEORETISCHE INFORMATIK



Übungsleiter

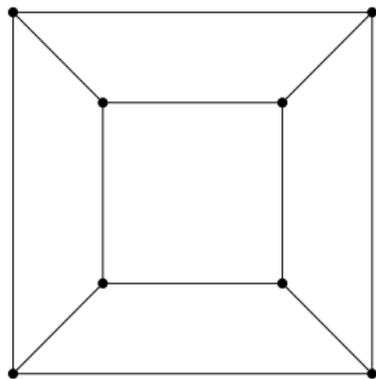
- Guido Brückner
- brueckner@kit.edu

Übungsblätter

- 6 Übungen – 6 Übungsblätter
- Keine Abgabe, nicht verpflichtend
- Themen inklusive der Vorlesung eine Woche vor der Übung
- Veröffentlichung ca. eine Woche vor der Übung

Definition: Der n -dimensionale Würfel Q_n ist ein Graph mit folgenden Knoten und Kanten:

- Knoten: Wörter der Länge n über dem Alphabet $\{0, 1\}$. D.h. $V(Q_n) = \{0, 1\}^n$.
- Kanten: Zwei Knoten sind genau dann adjazent, wenn die zugehörigen Wörter sich in genau einer Stelle unterscheiden.



1a/b – Hyperkubus

Anzahl Knoten

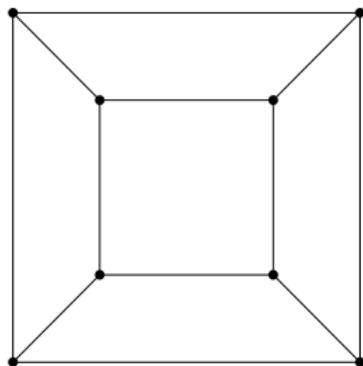
- $V(Q_n) = \{0, 1\}^n \Rightarrow |V(Q_n)| = 2^n$

Knotengrad d

- Knoten sind benachbart, wenn sich die zugehörigen Wörter in genau einer Stelle unterscheiden
- Jedes Wort hat n Stellen und es gibt alle möglichen Wörter
- $d = n$

Anzahl Kanten

- Knotengrad für alle Knoten gleich
- $|E(Q_n)| = |V(Q_n)| \cdot d \cdot \frac{1}{2} = 2^n \cdot n \cdot \frac{1}{2} = 2^{n-1} \cdot n$



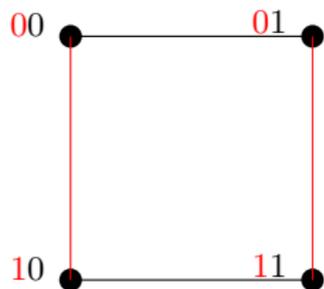
1c – Hyperkubus

Q_1

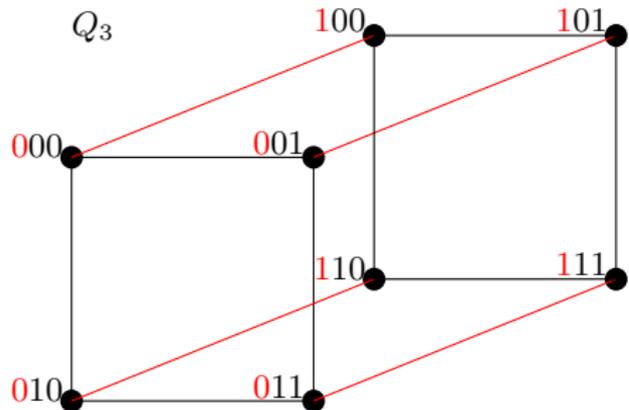


1c – Hyperkubus

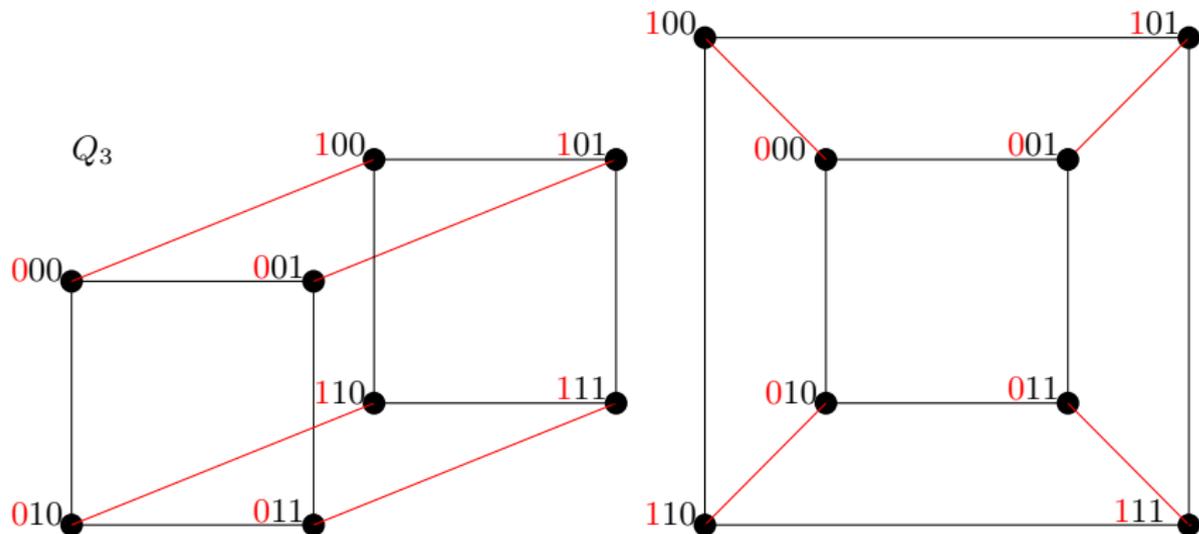
Q_2



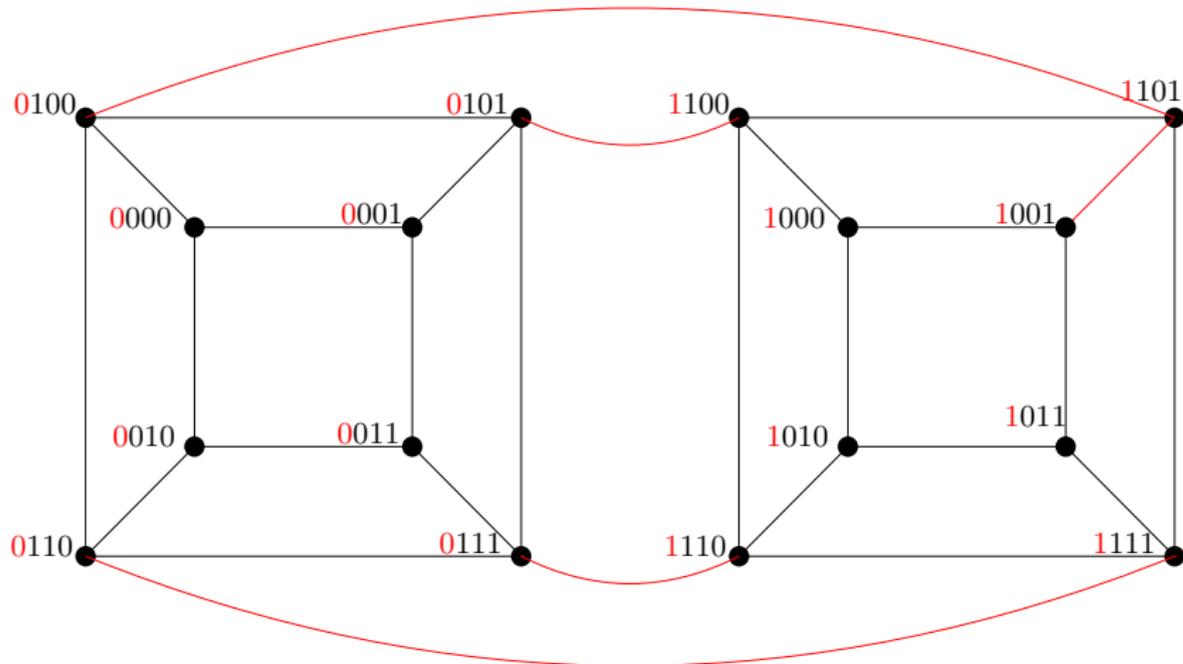
1c – Hyperkubus



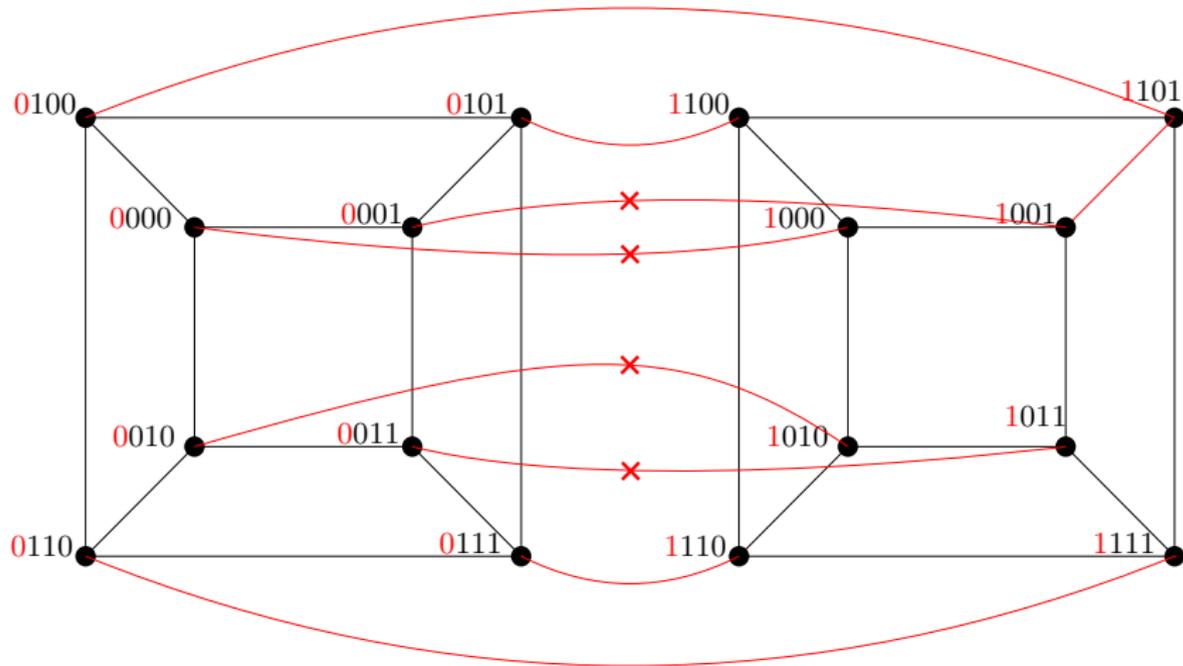
1c – Hyperkubus



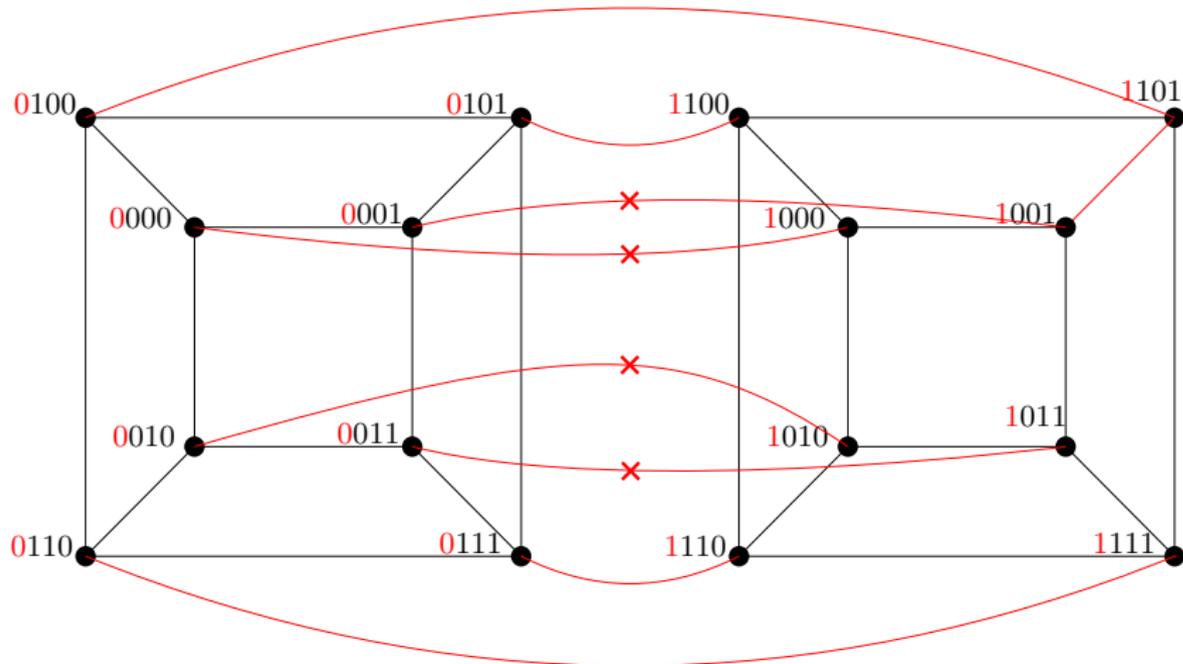
1c – Hyperkubus



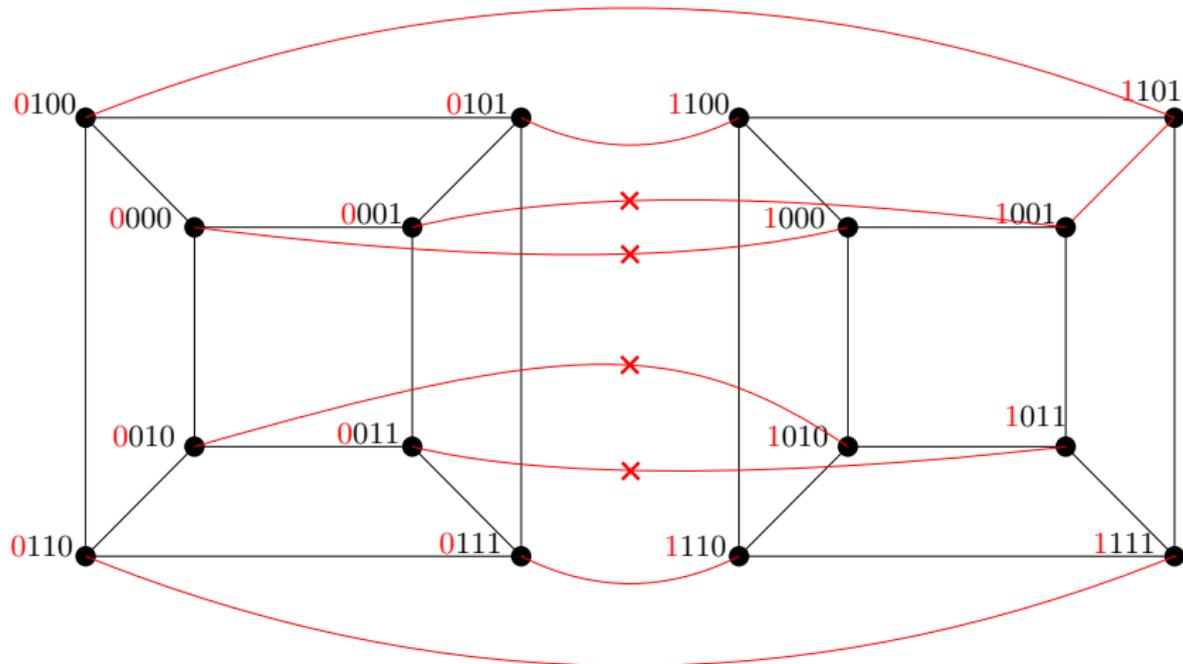
1c – Hyperkubus



1c – Hyperkubus



Behauptung: Q_4 hat 4 Kanten zu viel, um planar einbettbar zu sein.



Behauptung: Q_4 hat 4 Kanten zu viel, um planar einbettbar zu sein.
 Q_4 enthält keine Dreiecke.

1c – Hyperkubus

Behauptung: Ein zusammenhängender planarer Graph G mit $n \geq 4$ Knoten, der keine Dreiecke enthält, hat höchstens $2n - 4$ Kanten.

Behauptung: Ein zusammenhängender planarer Graph G mit $n \geq 4$ Knoten, der keine Dreiecke enthält, hat höchstens $2n - 4$ Kanten.

Beweis:

- Keine Dreiecke \Rightarrow Jede Facette ist durch mind. vier Kanten begrenzt
 $\Rightarrow 4f \leq 2m \Leftrightarrow f \leq m/2$
- G ist zusammenhängend $\Rightarrow n - m + f = 2 \Leftrightarrow f = 2 - n + m$

Behauptung: Ein zusammenhängender planarer Graph G mit $n \geq 4$ Knoten, der keine Dreiecke enthält, hat höchstens $2n - 4$ Kanten.

Beweis:

- Keine Dreiecke \Rightarrow Jede Facette ist durch mind. vier Kanten begrenzt
 $\Rightarrow 4f \leq 2m \Leftrightarrow f \leq m/2$
- G ist zusammenhängend $\Rightarrow n - m + f = 2 \Leftrightarrow f = 2 - n + m$
 $\Rightarrow 2 - n + m \leq m/2 \Leftrightarrow 4 - 2n + 2m \leq m \Leftrightarrow m \leq 2n - 4$

Behauptung: Ein zusammenhängender planarer Graph G mit $n \geq 4$ Knoten, der keine Dreiecke enthält, hat höchstens $2n - 4$ Kanten.

Beweis:

- Keine Dreiecke \Rightarrow Jede Facette ist durch mind. vier Kanten begrenzt
 $\Rightarrow 4f \leq 2m \Leftrightarrow f \leq m/2$
- G ist zusammenhängend $\Rightarrow n - m + f = 2 \Leftrightarrow f = 2 - n + m$
 $\Rightarrow 2 - n + m \leq m/2 \Leftrightarrow 4 - 2n + 2m \leq m \Leftrightarrow m \leq 2n - 4$

Behauptung: Q_4 hat 4 Kanten zu viel, um planar einbettbar zu sein.

Behauptung: Ein zusammenhängender planarer Graph G mit $n \geq 4$ Knoten, der keine Dreiecke enthält, hat höchstens $2n - 4$ Kanten.

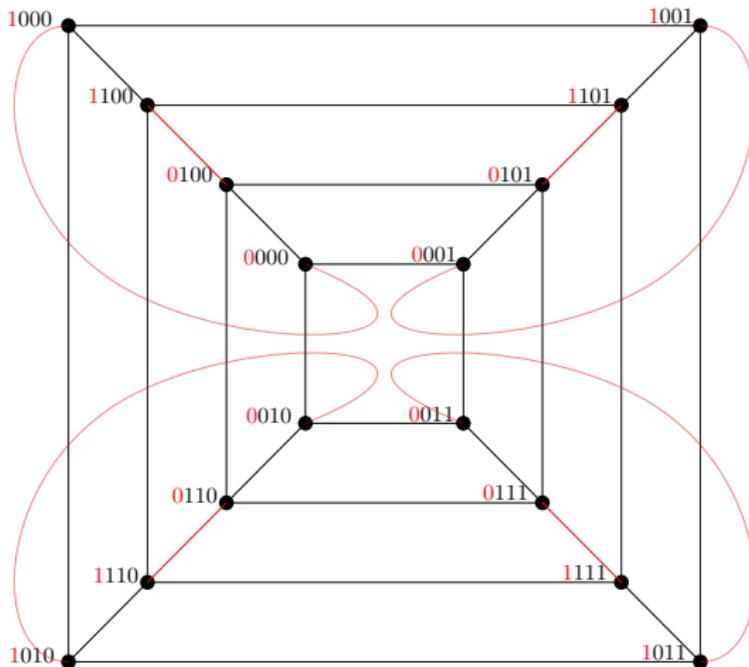
Beweis:

- Keine Dreiecke \Rightarrow Jede Facette ist durch mind. vier Kanten begrenzt
 $\Rightarrow 4f \leq 2m \Leftrightarrow f \leq m/2$
- G ist zusammenhängend $\Rightarrow n - m + f = 2 \Leftrightarrow f = 2 - n + m$
 $\Rightarrow 2 - n + m \leq m/2 \Leftrightarrow 4 - 2n + 2m \leq m \Leftrightarrow m \leq 2n - 4$

Behauptung: Q_4 hat 4 Kanten zu viel, um planar einbettbar zu sein.

Beweis: $|E(Q_4)| = \underbrace{2^3}_{=8} \cdot 4 = 32 \leq 2 \cdot \underbrace{|V(Q_4)|}_{=2^4=16} - 4 = 28 \not\leq$

1d – Hyperkubus



2 – Facettengradfolge

- Sei G kreuzungsfrei eingebetteter Graph mit f Facetten
- $a_i = |\{e \in E(G) \mid e \text{ ist inzident zu Facette } i\}|$, für $1 \leq i \leq f$
- (a_1, a_2, \dots, a_f) sei nichtabsteigend sortiert

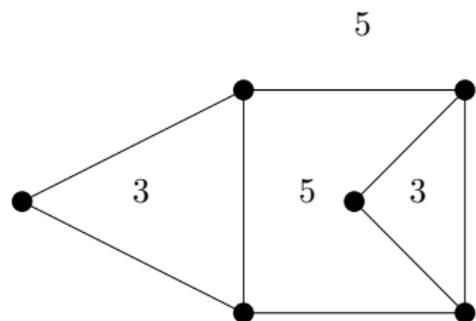
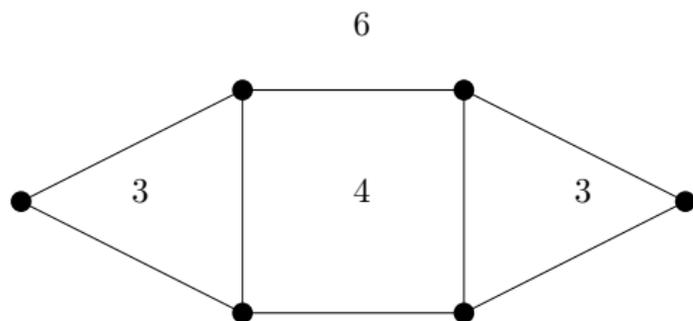
Kann es zu einem planaren Graph G zwei Einbettungen in die Ebene geben, sodass die zugehörigen Facettengradfolgen unterschiedlich sind?

2 – Facettengradfolge

- Sei G kreuzungsfrei eingebetteter Graph mit f Facetten
- $a_i = |\{e \in E(G) \mid e \text{ ist inzident zu Facette } i\}|$, für $1 \leq i \leq f$
- (a_1, a_2, \dots, a_f) sei nichtabsteigend sortiert

Kann es zu einem planaren Graph G zwei Einbettungen in die Ebene geben, sodass die zugehörigen Facettengradfolgen unterschiedlich sind?

Ja!



Definition: Die *Skewness* eines Graphen G ist die minimale Anzahl von Kanten, die aus G gelöscht werden müssen, damit der resultierende Graph planar ist.

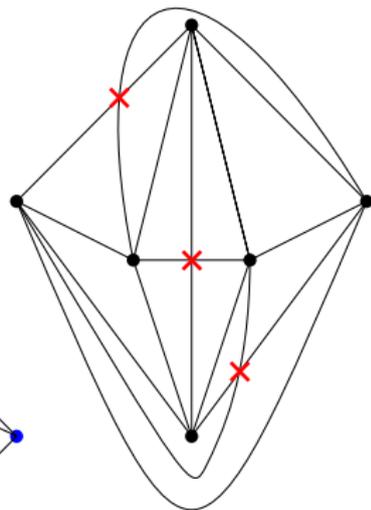
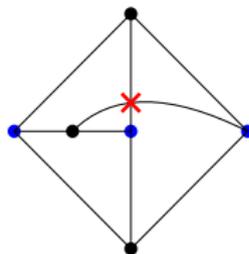
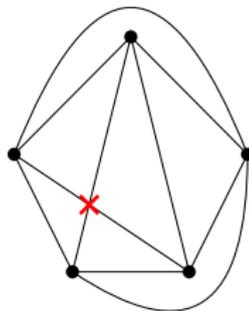
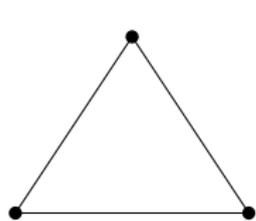
Zu zeigen: $skewness(G) \geq m - 3n + 6$, mit $n = |V(G)|$, $m = |E(G)|$

- Sei H ein größter planarer Teilgraph von G
- H größtmöglich $\Rightarrow m - |E_H|$ minimal $\Rightarrow m - |E_H| = skewness(G)$
- $|E_H| \leq 3n - 6 \Leftrightarrow m - |E_H| \geq m - 3n + 6$

$\Rightarrow skewness(G) \geq m - 3n + 6$

3 – Die Schiefe

G	n	m	$m - 3n + 6$	$skewness(G)$
K_3	3	3	0	0
K_5	5	10	1	1
$K_{3,3}$	6	9	-3	1
K_6	6	15	3	3



4 – Triangulierung

G einfacher Graph mit planarer Einbettung.

- G maximal planar, falls keine Kante so zu G hinzugefügt werden kann, dass die Einbettung planar und der Graph einfach bleibt.
- G trianguliert, falls jede Facette an genau drei Knoten angrenzt.

Zu zeigen: G maximal planar $\Leftrightarrow G$ trianguliert

4 – Triangulierung

G einfacher Graph mit planarer Einbettung.

- G maximal planar, falls keine Kante so zu G hinzugefügt werden kann, dass die Einbettung planar und der Graph einfach bleibt.
- G trianguliert, falls jede Facette an genau drei Knoten angrenzt.

Zu zeigen: G maximal planar $\Leftrightarrow G$ trianguliert

- G nicht trianguliert mit fester Einbettung $\Rightarrow G$ nicht maximal planar

4 – Triangulierung

G einfacher Graph mit planarer Einbettung.

- G maximal planar, falls keine Kante so zu G hinzugefügt werden kann, dass die Einbettung planar und der Graph einfach bleibt.
- G trianguliert, falls jede Facette an genau drei Knoten angrenzt.

Zu zeigen: G maximal planar $\Leftrightarrow G$ trianguliert

- G nicht trianguliert mit fester Einbettung $\Rightarrow G$ nicht maximal planar
- G nicht trianguliert \Rightarrow Es gibt Facette f , die kein Dreieck ist

4 – Triangulierung

G einfacher Graph mit planarer Einbettung.

- G maximal planar, falls keine Kante so zu G hinzugefügt werden kann, dass die Einbettung planar und der Graph einfach bleibt.
- G trianguliert, falls jede Facette an genau drei Knoten angrenzt.

Zu zeigen: G maximal planar $\Leftrightarrow G$ trianguliert

- G nicht trianguliert mit fester Einbettung $\Rightarrow G$ nicht maximal planar
 G nicht trianguliert \Rightarrow Es gibt Facette f , die kein Dreieck ist
 \Rightarrow Es gibt Knoten u und v auf f die nicht verbunden sind

4 – Triangulierung

G einfacher Graph mit planarer Einbettung.

- G maximal planar, falls keine Kante so zu G hinzugefügt werden kann, dass die Einbettung planar und der Graph einfach bleibt.
- G trianguliert, falls jede Facette an genau drei Knoten angrenzt.

Zu zeigen: G maximal planar $\Leftrightarrow G$ trianguliert

- G nicht trianguliert mit fester Einbettung $\Rightarrow G$ nicht maximal planar
 G nicht trianguliert \Rightarrow Es gibt Facette f , die kein Dreieck ist
 \Rightarrow Es gibt Knoten u und v auf f die nicht verbunden sind
 $\Rightarrow e = \{u, v\}$ kann planar eingebettet werden

4 – Triangulierung

G einfacher Graph mit planarer Einbettung.

- G maximal planar, falls keine Kante so zu G hinzugefügt werden kann, dass die Einbettung planar und der Graph einfach bleibt.
- G trianguliert, falls jede Facette an genau drei Knoten angrenzt.

Zu zeigen: G maximal planar $\Leftrightarrow G$ trianguliert

- G nicht trianguliert mit fester Einbettung $\Rightarrow G$ nicht maximal planar
 G nicht trianguliert \Rightarrow Es gibt Facette f , die kein Dreieck ist
 \Rightarrow Es gibt Knoten u und v auf f die nicht verbunden sind
 $\Rightarrow e = \{u, v\}$ kann planar eingebettet werden
 $\Rightarrow G$ nicht maximal planar

4 – Triangulierung

G einfacher Graph mit planarer Einbettung.

- G maximal planar, falls keine Kante so zu G hinzugefügt werden kann, dass die Einbettung planar und der Graph einfach bleibt.
- G trianguliert, falls jede Facette an genau drei Knoten angrenzt.

Zu zeigen: G maximal planar $\Leftrightarrow G$ trianguliert

- G nicht trianguliert mit fester Einbettung $\Rightarrow G$ nicht maximal planar
 G nicht trianguliert \Rightarrow Es gibt Facette f , die kein Dreieck ist
 \Rightarrow Es gibt Knoten u und v auf f die nicht verbunden sind
 $\Rightarrow e = \{u, v\}$ kann planar eingebettet werden
 $\Rightarrow G$ nicht maximal planar
- G ist nicht maximal planar $\Rightarrow G$ ist nicht trianguliert

4 – Triangulierung

G einfacher Graph mit planarer Einbettung.

- G maximal planar, falls keine Kante so zu G hinzugefügt werden kann, dass die Einbettung planar und der Graph einfach bleibt.
- G trianguliert, falls jede Facette an genau drei Knoten angrenzt.

Zu zeigen: G maximal planar $\Leftrightarrow G$ trianguliert

- G nicht trianguliert mit fester Einbettung $\Rightarrow G$ nicht maximal planar
 G nicht trianguliert \Rightarrow Es gibt Facette f , die kein Dreieck ist
 \Rightarrow Es gibt Knoten u und v auf f die nicht verbunden sind
 $\Rightarrow e = \{u, v\}$ kann planar eingebettet werden
 $\Rightarrow G$ nicht maximal planar
- G ist nicht maximal planar $\Rightarrow G$ ist nicht trianguliert
 - Es kann eine weitere Kante planar in G eingebettet werden

4 – Triangulierung

G einfacher Graph mit planarer Einbettung.

- G maximal planar, falls keine Kante so zu G hinzugefügt werden kann, dass die Einbettung planar und der Graph einfach bleibt.
- G trianguliert, falls jede Facette an genau drei Knoten angrenzt.

Zu zeigen: G maximal planar $\Leftrightarrow G$ trianguliert

- G nicht trianguliert mit fester Einbettung $\Rightarrow G$ nicht maximal planar
 G nicht trianguliert \Rightarrow Es gibt Facette f , die kein Dreieck ist
 \Rightarrow Es gibt Knoten u und v auf f die nicht verbunden sind
 $\Rightarrow e = \{u, v\}$ kann planar eingebettet werden
 $\Rightarrow G$ nicht maximal planar
- G ist nicht maximal planar $\Rightarrow G$ ist nicht trianguliert
 - Es kann eine weitere Kante planar in G eingebettet werden
 - Wenn G trianguliert wäre, würde eine Doppelkante entstehen
 $\Rightarrow G$ nicht trianguliert

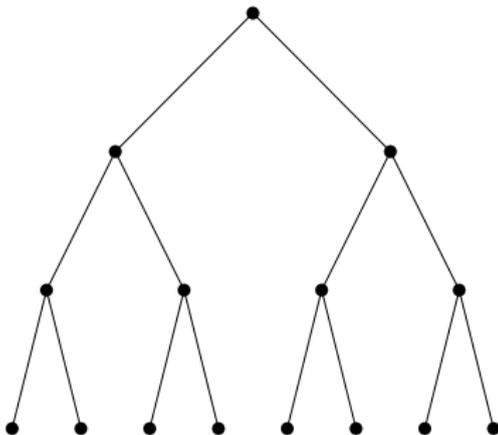
5 – Bäume

- 1 G ist ein Baum, d.h. G ist zusammenhängend und kreisfrei
- 2 G ist zusammenhängend und hat $n - 1$ Kanten
- 3 G ist kreisfrei und hat $n - 1$ Kanten

Zu zeigen: $1 \Leftrightarrow 2 \Leftrightarrow 3$

Beweisstrategie:

- $1 \Rightarrow 2$
- $2 \Rightarrow 3$
- $3 \Rightarrow 1$



G ist zusammenhängend mit n Knoten

- Zu zeigen: G ist *kreisfrei* $\Rightarrow G$ hat $n - 1$ Kanten
- Induktion über n
- *IA*: $n = 1 \Rightarrow$ keine Kante \checkmark
- *IV*: Ein kreisfreier Baum mit $n - 1$ Knoten hat $n - 2$ Kanten
- $n - 1 \rightsquigarrow n$
 - Entferne beliebiges Blatt von G
 - $G - v$ ist zusammenhängend und kreisfrei
 - nach *IV* hat $G - v$ genau $n - 2$ Kanten
 $\Rightarrow G$ hat $n - 1$ Kanten

G hat $n - 1$ Kanten

- Zu zeigen: G ist zusammenhängend $\Rightarrow G$ ist kreisfrei
- Angenommen G sei zusammenhängend aber nicht kreisfrei
- Lösche iterativ jeweils eine Kante aus einem Kreis in G bis G kreisfrei ist $\rightarrow G'$
- G' ist immer noch zusammenhängend
- Mit 1) \Rightarrow 2) gilt: G' hat $n - 1$ Kanten
 $\Rightarrow G = G'$

G ist kreisfrei

- Zu zeigen: G hat $n - 1$ Kanten $\Rightarrow G$ ist zusammenhängend
- Sei k die Anzahl der Zusammenhangskomponenten von G
- $n_i :=$ Anzahl Knoten der i ten Komponente
- $m_i :=$ Anzahl Kanten der i ten Komponente
- Jede Komponente ist kreisfrei und zusammenhängend
- Mit 1) \Rightarrow 2) gilt: $m_i = n_i - 1$
- $m = \sum_{i=1}^k m_i = \sum_{i=1}^k (n_i - 1) = n - k; m = n - 1$
 $\Rightarrow k = 1$

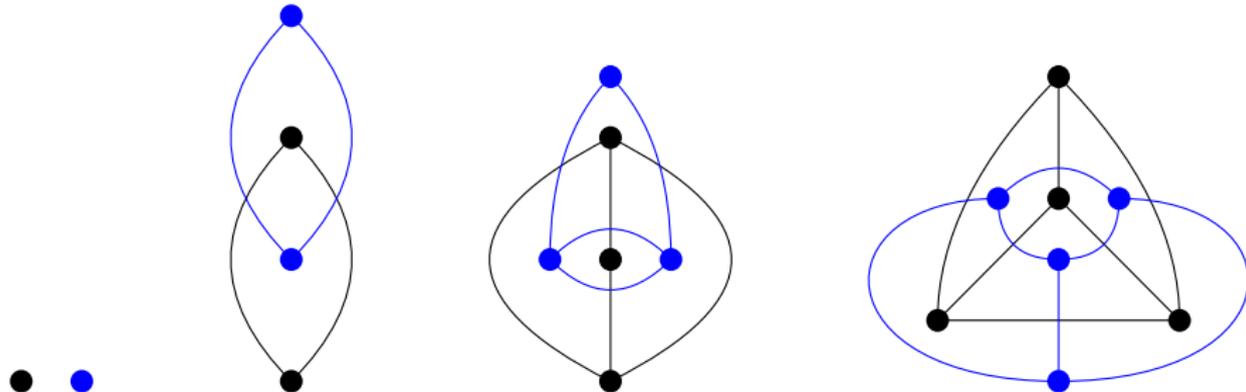
G heißt selbstdual, wenn G isomorph zu seinem Dualgraphen G^* ist

- 1 G selbstdual mit n Knoten und m Kanten $\Rightarrow m = 2n - 2$
- 2 Geben Sie für alle $n \geq 1$ einen selbstdualen Graphen G mit fester Einbettung an

G selbstdual $\Rightarrow m = 2n - 2$

- Facetten in G sind Knoten in $G^* \Rightarrow f \rightarrow n$
- Da G und G^* isomorph sind folgt $f = n$
- Dualgraphen sind immer zusammenhängend, daher gilt für G und G^* der Satz von Euler
- $n - m + f = 2 \Rightarrow 2n - m = 2 \Rightarrow m = 2n - 2$

Selbstdualer Graph für alle $n \geq 1$



6 – Selbstdualität

